

LKJ Thüringen e.V.

JAHRESRÜCKBLICK 2024



Inhalt

Geschäftsstelle	2
Vorsicht Demokratie – Schon gewählt?	7
Freiwilligendienste Kultur und Bildung	8
Kulturagent*innen Thüringen	9
Thüringer Kulturpass	12
Servicestelle für Fördermittel und Fördermittelanträge.....	14
Team Ability.....	15
ISBO	17

33

Mitglieder

2

**neue Referent
-innen**

2000

**Konfetti-
schnipsel**

Bereits 2023 wurde der Grundstein für den Zertifizierungsprozess zum Erhalt des Thüringer Qualitätssiegels Bildung für nachhaltige Entwicklung (TQS BNE) gelegt. Das Thema BNE spielte deshalb im Jahr 2024 bei der LKJ Thüringen eine zentrale Rolle. Im Rahmen eines LAB mit den Mitarbeiter*innen wurden interne Abläufe und Prozesse genau in den Blick genommen. Im Anschluss dessen entstand der Wunsch, das Leitbild der LKJ in den Blick zu nehmen. Das Resultat dessen ist die gemeinsame Überarbeitung und Aktualisierung unseres Leitbildes im Rahmen einer AG unter der Mitarbeit von Mitarbeitenden und Mitgliedern. Das neue Leitbild konnte bei der Mitgliederversammlung im November 2024 offiziell bestätigt werden. Nach der Fertigstellung eines pädagogischen Rahmenkonzepts für die Geschäftsstelle sowie die Teams konnten alle benötigten Unterlagen im März eingereicht werden. Über das gesamte Jahr hinweg konnte stetig an Nacharbeiten und Verfeinerungen des BNE-Konzepts gearbeitet werden, bis die LKJ die positive Nachricht des Siegelerhalts erhalten konnte.



BNE-Zertifikatsübergabe mit Umweltminister Stengele

Im Rahmen einer feierlichen Zertifikatsübergabe am 17.12.2024 im Forum Natura in Jena nahmen die Geschäftsführenden, Carol Bender und Samira Max, die Auszeichnung im Beisein des Thüringer Umweltministers Bernhard Stengele entgegen.

Das TQS BNE zeichnet Bildungsträger aus, die in besonderer Weise zur Vermittlung von Werten, Wissen und Kompetenzen beitragen, die für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft erforderlich sind. Im Fokus stehen dabei nicht nur ökologische, sondern auch soziale, ökonomische und kulturelle Aspekte. Der Erhalt des Siegels beweist, dass kulturelle Bildung und nachhaltige Entwicklung Hand in Hand gehen. Die LKJ Thüringen trägt dem Rechnung und setzt ihre Arbeit an der Schnittstelle von kultureller Bildung und nachhaltiger Entwicklung auch in 2025 mit einer neuer Referentinnenstelle mit dem Schwerpunkt BNE fort.

Personalveränderungen

Das Jahr 2024 war in der Geschäftsstelle auch von personellen Veränderungen geprägt. Im Juni 2024 übernahmen Carol Bender und Samira Max interim die Geschäftsführung und lösten damit Antje Lampe ab. Seit November 2024 übernehmen sie die Geschäftsleitung offiziell in einer Doppelspitze. Seit Dezember ist Rieke Falkenstein Referentin für Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Medienbildung. Kurze Zeit später konnte Carolin Wehrstedt als Referentin mit dem Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung ihre Arbeit aufnehmen.



Die neue Geschäftsstelle der LKJ Thüringen

Öffentlichkeitsarbeit

2024 war in Thüringen Superwahljahr: Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen. Im Zuge dessen startete die LKJ eine Öffentlichkeitskampagne zum Thema „Kulturelle Bildung ist Demokratiebildung“, die in den Sozialen Netzwerken erfolgreich umgesetzt werden konnte. Ziel der Kampagne war es, ein Zeichen für Demokratie zu setzen und die Bedeutung kultureller Bildung für junge Menschen zu betonen. Mitgewirkt haben unsere Mitglieder:

- Friedrich-Bödecker-Kreis Thüringen e.V.
- Kinder- und Jugendtheater SCHOTTE e.V.
- Spawnpoint – Institut für Spiel- und Medienkultur e.V.
- Stiftung Ettersberg
- Zentrum für Integration und Migration
- LAG Jugendkunstschulen Thüringen e.V.
sowie der Landesverband der Schullandheime in Thüringen e.V.

Die Erweiterung der Kampagne über den digitalen Raum hinausmündet in einer Postkarten-Aktion, die durch die Mitgliederversammlung beschlossen vor den Bundestagswahlen 2025 geplant ist.

Internationales

Gleich zu Beginn des Jahres konnte die LKJ bei einem Trainings- und Netzwerkprogramm der norwegischen Nationalagentur für EU-Programme für den Bereich Erasmus+ Jugend neue Partner für ein Begegnungsprojekt gewinnen und gemeinsam an einem Antrag für ein trinatioales Projekt in 2025 arbeiten, der im Oktober 2025 eingereicht wurde.

Im Juli 2024 fand gemeinsam mit einem neuen französischen Partner, dem Centre International Albert Schweitzer, eine Jugendbegegnung zum Thema Hip-Hop und Erinnerungskultur statt.

Zum Ende der Thüringer Sommerferien ging es für 11 Jugendliche nach Niederbronn-les-Bains im Elsass. Gemeinsam mit französischen Jugendlichen aus der Region trafen sie sich, um sich nach einer Besichtigung der Kriegsgräberstätte kreativ mit Erinnerungskultur und Friedensarbeit



Deutsch-französische Jugendbegegnung

durch Hip-Hop zu beschäftigen. Nach einer spannenden Workshopwoche zu den Themen Tanz, Musik und Graffiti gab es für die entstandenen Werke viel Applaus, verbunden mit der Erkenntnis, dass ein gemeinsamer Blick zurück Türen öffnen kann.

Als Teil der UAG Internationale Jugendarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft §§ 11-14 des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport veranstaltete die LKJ außerdem gemeinsam mit anderen Vertreter*innen der Gruppe am 21.11.2024 ein Austauschformat zum

Thema Internationale Jugendbildung in Thüringen. Neben der UAG Internationale Jugendarbeit ist die LKJ auch 2024 weiterhin im Vorstand der LAG §§ 11-14 durch Samira Max vertreten und hat über diese Tätigkeit auch einen Sitz im Landesjugendhilfeausschuss.

Medienbildung

Die unter der Leitung der LKJ im Jahr 2023 begonnene Arbeit der Fachgruppe Kulturelle Jugendbildung digital innerhalb der Arbeitsgruppe „Digitalstrategie für die Thüringer Kultur“ der Thüringer Staatskanzlei wurde 2024 fortgesetzt. Die erarbeiteten Maßnahmen wurden überarbeitet, konkretisiert und für die geplante Veröffentlichung eines Maßnahmenkatalogs im Sommer zusammengefasst und eingereicht. Neben der Gremienarbeit auf Landesebene ist die LKJ auch bundesweit im Fachausschuss Kulturelle Bildung und Digitalität der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. vertreten.

Die in der Mitgliederversammlung im November 2023 besprochene Veranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz fand am 10. Juni 2024 in Kooperation mit dem LKJ-Mitglied Spawnpoint – Institut für Spiel- und Medienkultur – als „Werkstatttag Kulturelle Bildung und KI“ statt.

Ein weiterer medienpädagogischer Schwerpunkt war die Konzeption und Planung eines internationalen Gaming- und Coding-Projekts, das 2025 durchgeführt werden soll.

Jugendpolitische Großveranstaltung

Die jugendpolitische Großveranstaltung „Mehr Konfetti fürs Museum 2.0“ prägte den Oktober



Mehr Konfetti fürs Museum 2.0.

in der Geschäftsstelle. Bereits zum zweiten Mal bekamen insgesamt 34 junge Menschen aus Thüringen, Hessen und Niedersachsen an vier aufeinanderfolgenden Tagen die Möglichkeit, in die Thüringer Museumslandschaft einzutauschen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Unter der Leitung von Kooperationspartnern der Stiftung Ettersberg, der Gedenkstätte Andreasstraße, der Gedenkstätte Buchenwald sowie der Klassik Stiftung Weimar und der Weimarer Mal- und Zeichenschule wurden zahlreiche Workshops angeboten, in denen die Teilnehmenden nicht nur einen Blick hinter die Kulissen wagen durften, sondern auch eigene Ideen für die museale Gestaltung einbringen konnten. Im Rahmen der offiziellen Abschlussveranstaltung wurden die gelungenen Ergebnisse der Jugendlichen präsentiert und gemeinsam mit Akteur*innen und Vertreter*innen aus Politik und Kultur diskutiert.

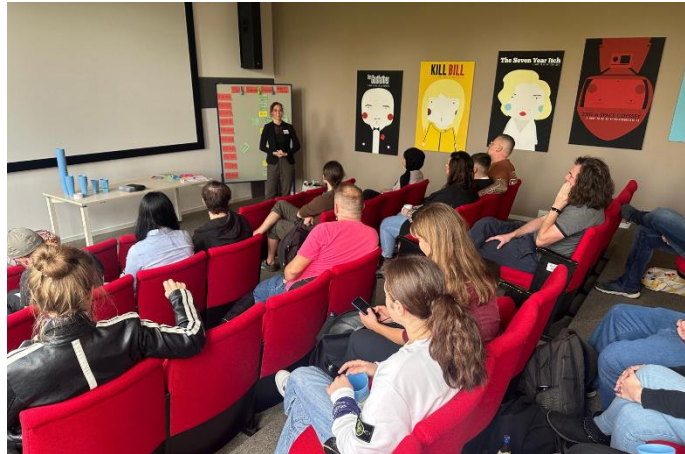
Fortbildungen und Fachtage

Die LKJ Thüringen führte für ihre Mitglieder und weitere Interessierte Fortbildungen mit Fachreferent*innen zu verschiedenen Themenschwerpunkten durch:

- 13./14.03. 2024: Ausbildung zum*zur Berater*in für den Kompetenznachweis Kultur (Teil 1)
- 27.04.2024: Fachtag Kinderschutz
- 10.06.2024: Werkstatttag Kulturelle Bildung und KI
- 19./20.09.2024: Ausbildung zum*zur Berater*in für den Kompetenznachweis Kultur (Teil 2)
- 15.11.2024: Fortbildung Social Media Mastery
- 21.11.2024: Netzwerkveranstaltung Internationaler Jugendaustausch

Vorsicht Demokratie – Schon gewählt?

Im Rahmen des Projektes „Vorsicht Demokratie – Schon gewählt“ wurden Jugendliche gezielt auf ihre erste Wahl vorbereitet und für demokratische Prozesse sensibilisiert. Dabei standen die Förderung von Informations- und Medienkompetenz, die Aktivierung von Erstwähler*innen sowie die Stärkung demokratischer Werte im Mittelpunkt. Fünf Barcamps an verschiedenen Standorten in Thüringen boten Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren die Möglichkeit, sich interaktiv mit Demokratie und Wahlen auseinanderzusetzen. Themen wie Superwahljahr, Extremismus an Schulen, Chatbots und Demo-



Barcamp im Kindermedienzentrum Erfurt



Mathilde und Zohra beim Podcast-Projekt

kratie, Diversität und demokratische Werte sowie politische Inhalte in Filmproduktionen wurden mit Expert*innen diskutiert.

Parallel zu den Barcamps wurde der Demokratie Jugendpodcast entwickelt, bei dem Jugendliche in Eigenregie gesellschaftliche und politische Themen aufbereiteten. Mit Experimenten zu Social Media-Algorithmen, Diskussionen zu Demokratie an Schulen oder Einblicken in Junior- und Landtagswahlen konnten sie ihre Perspektiven einem breiten Publikum näher.

105

Einsatzstellen

92

Seminartage

150

Freiwillige

Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Der Jahrgang 2023/2024 startete mit insgesamt 150 Freiwilligen, davon 125 im Bereich FSJ/BFD Kultur und 25 im Bereich FSJ/BFD Politik. Die Zahlen konnten sowohl im Kultur- als auch im Politik-Bereich konstant gehalten werden, sodass das Team der Freiwilligendienste im Jahrgang 23/24 mit insgesamt 105 Einsatzstellen zusammengearbeitet hat.



Zine-Workshop beim Seminar

Die Bildungsseminare konnten im Jahrgang 23/24 wie geplant durchführen: Das erste, dritte und vierte Seminar in Präsenz und das zweite Seminar, im Januar 2024, digital. Mit Hilfe eines auf den digitalen Raum angepassten Methodenkonzepts sowie vielen eigenen Nutzungserfahrungen von digitalen Arbeitskontexten während der

Coronapandemie, konnte ein sehr gutes digitales Seminar durchgeführt werden, welches mit sehr gutem Feedback seitens der Freiwilligen abgeschlossen wurde.

Neu war im Jahr 2024, dass statt eines regulären Einsatzstellen-Treffens erstmals eine ganztägige Fortbildung für Mentor*innen aus den Einsatzstellen angeboten wurde.

Zur Fortbildung mit dem Titel „Pädagogische Begleitung von Freiwilligen mit psychischen Erkrankungen“, welches von der systemischen Therapeutin und Supervisorin Kathrin Jung durchgeführt wurde, haben sich 40 Mentor*innen angemeldet. Dies zeigt deutlich den wachsenden Bedarf an Fortbildungen zum Thema psychische Erkrankungen und die zunehmende Bereitschaft des Netzwerks, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Ende Juli 2024 fand die große Abschlussfeier wie schon im Jahr zuvor im Thüringer Landtag mit über 250 Gästen statt. Neben Freiwilligen, ihren Freund*innen und Familien waren auch Vertreter*innen der Einsatzstellen sowie Politiker*innen auf Landes- und Bundesebene anwesend.

Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Im Jahr 2024 hielt die Ungewissheit über geplante Kürzungen im Budget der Jugend- und Bundesfreiwilligendienste an. Die eingeschränkte Planungssicherheit für den Jahrgang 2024/2025 brachte viele Herausforderungen für das Team der Freiwilligendienste. Wir führten einige Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, wobei wir dabei auch Einsatzstellen und Freiwillige mit einbezogen. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit entstanden sowohl durch uns, als auch durch unsere Einsatzstellen und Freiwilligen viele Beiträge und Aktionen, die Einblicke in die Arbeit der Freiwilligen ermöglichten und die Brisanz der drohenden Kürzungen darstellten.

Im September 2024 konnten wir mit nur einigen wenigen unbesetzten Stellen in den neuen Jahrgang starten.



Morgendliches Warm-Up im Urwald-Life-Camp

142

Kunstgeldprojekte

6912

**beteiligte
Schüler*innen**

3

**Mal Blumen im
Büro gegossen**

Im Jahr 2024 förderten die Kulturagent*innen Thüringen im Rahmen des Kunstgeldes 142 vielfältige und kreative Projekte der Kulturellen Bildung an Schulen in ganz Thüringen. Es entstanden u.a. Gemeinschaftskunstwerke aus Keramik und Graffiti, imposante Theaterstücke und Schulsongs, bunte und nachhaltige Lern- und Rückzugsorte, selbst geschriebene und gestaltete Comics und Bücher und eine Vielzahl an Kunstwerken mit besonderen Techniken wie Cyanotypie, Ölmalerei oder Stop-Motion-Film

Seit Februar unterstützen zwei neue Kulturagentinnen das Projektteam: Anne Tippelhoffer für den Schulamtsbereich Mittelthüringen und Julia Kehmann für den Schulamtsbereich Ostthüringen. Am 30.08.2024 richteten die Kulturagent*innen den thüringenweiten Fachtag Kulturelle Bildung gemeinsam mit der Klassik Stiftung Weimar aus. Unter dem Rahmenthema „Literaturvermittlung in Schule – drinnen, draußen und im digitalen

Raum“ fanden Workshops, Inputs und Austausch von Schul- und Kulturakteuren in Thüringen in Weimar statt.

Die Kulturagent*innen Thüringen waren im November auch auf der 14. Thüringer Kunstmesse artthuer mit einem Stand vertreten und konnten so in regen und inspirierenden Austausch mit den ausstellenden Künstler*innen und den interessierten Besucher*innen treten. So konnten neue Kontakte und Netzwerke für Projekte der Kulturellen Bildung geknüpft werden.



„Jugendliche machen mit!“ an der Toskana-Schule Bad Sulza

Kulturagent*innen Thüringen

Im August 2024 gab es Grund zu feiern: Das Projekt „Kulturagent*innen Thüringen“ wurde als Maßnahme des Landes

Thüringen bis 2027 durch Kulturstaatssekretärin Tina Beer und Bildungsstaatssekretär Prof. Dr. Winfried Speitkamp verlängert.

Die im Herbst 2023 eröffnete Wanderausstellung „Kultur bleibt hängen! Für mehr kulturelle Bildung an Schule“ wurde in 2024 fortgesetzt und wanderte

aus dem Bildungsministerium zunächst zum Schulamt Ostthüringen nach Gera, ins ThILLM nach Bad Berka und in die Staatlichen Schulämter Südthüringen nach Suhl und Westthüringen nach Gotha. Aus der Wanderausstellung entstand eine Publikation zum Wirken der Kulturagent*innen mit Praxisbeispielen von gelungenen Kunstgeldprojekten an Thüringen Schulen und Arbeitshilfen zu Ideenfindung, Konzeption und Checklisten für eigene Projekte der kulturellen Bildung.



Herr Speitkamp und Frau Beer zu Besuch in der LKJ

3000
App-Nutzer*innen

50
gepflanzte
Bäume

11
Botschafterkinder

Das Jahr 2024 stand für das Projekt „Thüringer Kulturpass“ ganz im Zeichen einzigartiger Abenteuer und interaktiver Aktionen, die Kinder, Jugendliche und Familien zum Mitmachen und Mitgestalten einluden. Zu Beginn des Jahres hatten Teilnehmende zum ersten Mal die Gelegenheit, sich als Kulturpassbotschafter zu bewerben. Fünf Familien erhielten die Möglichkeit, sechs Monate lang Thüringer Kunst und Kultur zu erkunden und ihre Erfahrungen mit anderen Interessierten zu teilen.

Im Mai fand ein besonderes Event im Thüringer Wald statt. Zwölf Kinder und Jugendliche waren eingeladen, in der Nähe von Oberhof Bäume zu pflanzen. Die Aktion war das Resultat einer gemeinsamen Aktion mit Touringen im Jahr 2023. Für App-Nutzer*innen konnten wie bereits im Vorjahr zusätzliche Verlosungen organisiert werden. So hatten Teilnehmende unter anderem die Möglichkeit, Eintrittskarten für die Kunstaussstellung „Van Gogh“ sowie „The Music of Hans Zimmer“ zu gewinnen.

Im Rahmen der fünf Abschlussveranstaltungen in Eisenach, Gera, Erfurt, Meiningen und Nordhausen konnten im Jahr 2024 insgesamt 412 Kinder und Jugendliche mit der KULTurkunde für einen vollständig abgestempelten Kulturpass sowie dem Thüringer Kulturzeugnis für die aktive Teilnahme an einem kulturellen Projekt ausgezeichnet werden. Die Zertifikatsübergabe in Eisenach fand dabei erstmalig auf der Wartburg statt. KiKA-Moderator Tim Gailus begleitete drei der Veranstaltungen.

Wie bereits in den Vorjahren erhielten Kulturpasseteilnehmende auch 2024 die Möglichkeit, mit ihrem Kulturpass während der Sommerferien eine Vielzahl an Kultureinrichtungen kostenlos zu besuchen.



Abschlussveranstaltung auf der Wartburg

Als besonderes Highlight fand im Herbst 2024 bereits zum zweiten Mal die Fotorallye des Thüringer Kulturpasses statt. Fünf Schlösser und Burgen luden zu einer spannenden Reise quer durch Thüringen ein. Kinder und Jugendliche fotografierten mit der eigens erstellten Fotokarte



Burg Posterstein als Teil der Foto-Rallye

ihre Lieblingsorte und nahmen am Ende an einem großen Gewinnspiel teil.

Am Ende des Jahres beteiligten sich 27 Kultureinrichtungen im Rahmen des jährlichen Adventskalenders des Thüringer Kulturpasses. Kinder und Jugendliche, die 2024 mindestens 10 Stempel gesammelt haben, erhielten jeden Tag die Möglichkeit, ein kulturelles Türchen zu öffnen und attraktive Preise zu gewinnen. Unter anderem beteiligten sich daran die Klassik Stiftung Weimar, das Astronomiemuseum Sonneberg und die Thüringer Jugendherbergen.

**Servicestelle für Fördermittel
und Fördermittelanträge**

68
Beratungen

356
Teilnehmende

bei
3
Informations-
veranstaltungen

Servicestelle für Fördermittel und Fördermittelanträge

Für die Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Thüringen begann das neue Jahr im März mit dem Antritt der neuen Projektmanagerin Vanessa Kempen. Sie übernahm die Beratungsstelle, nachdem diese zwei Monate unbesetzt war. Im Jahr 2024 lagen die Schwerpunkte der Beratungsstelle auf der Beratung bei der Fördermittelakquise und Projektentwicklung sowie der Mobilisierung neuer lokaler Bündnisse.

Die Öffnung von "Kultur macht stark" für Schulen in der dritten Programmphase bietet neue Möglichkeiten für Schulen, sei es durch die Förderung von Projektwochen oder offenen Nachmittagsangeboten. Die Beratungsstelle setzte daher die enge Zusammenarbeit mit den "Kulturagentinnen Thüringen" der LKJ Thüringen fort, um die Vernetzung von Schulen und Lehrkräften mit "Kultur macht stark" zu vertiefen. Im Laufe des Jahres konnten so neben den üblichen Beratungen vermehrt Anfragen weiterer Schulen und Kooperationsprojekte von der Beratungsstelle übernommen werden.

Thematische Schwerpunkte waren neben der Ansprache von Schulen und Lehrkräften die Mobilisierung von Bündnissen im ländlichen Raum. Die Beratungsstelle führte dazu zwei regionale Veranstaltungen in Nord- und Südthüringen durch. Außerdem beteiligte sich die Beratungsstelle Thüringen an einer bundesweiten Informationsveranstaltung, welche im Juni 2024 auf die Herbstfristen der Programmpartner hinwies. Weitere Vernetzung auf Bundesebene erfolgte im Rahmen der Programmpartnerreffen und Klausurtagungen der bundesweiten Beratungsstellen in Berlin und Potsdam. Neben dem Kinder- und Jugendschutz wird auch die diskriminierungssensible kulturelle Bildungsarbeit in Zukunft mehr Aufmerksamkeit erfahren und in Beratungen und Veranstaltungen eingebunden werden. Insgesamt konnte die Beratungsstelle in 68 Beratungen mit 30 Akteur*innen bei der Suche nach Fördermitteln, der Projektentwicklung im Allgemeinen und der Orientierung in „Kultur macht stark“ im Speziellen unterstützen.

750

**teilnehmende
Schüler*innen**

21

Schulklassen

7192

**gefahrne
Kilometer**

BOx – Berufliche Orientierung stärkenorientiert, gendersensibel & vielfältig

Auch 2024 waren das Team Ability mit dem Ziel, Schüler*innen für die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahl zu motivieren, thüringenweit an 19 Schulen unterwegs.

720 Schüler*innen in 36 Klassen der Klassenstufe 7 – 9 beschäftigten sich vorwiegend spielerisch an mehreren Projekttagen mit ihren eigenen Stärken und Fähigkeiten, machten sich Gedanken über ihre eigenen Zukunftsvisionen, testeten ihren Klassenzusammenhalt, waren gestärkt durch einen Auftritt auf der Schwarzlicht-Bühne oder erprobten in einem Firmenplanspiel ihr Auftreten und ihre Kommunikation.



Methodenwerkstatt mit Lehrkräften

Gedanken über ihre eigenen Zukunftsvisionen, testeten ihren Klassenzusammenhalt, waren gestärkt durch einen Auftritt auf der Schwarzlicht-Bühne oder erprobten in einem Firmenplanspiel ihr Auftreten und ihre Kommunikation.

Im Frühjahr fand eine zweitägige Methodenwerkstatt für spielfreudige Lehrkräfte und

Sozialpädagog*innen statt. Mit acht von ihnen entstanden für das Schuljahr 24/25 neue erfolgreiche Tandems und somit eine noch bessere Einbindung unserer Projektinhalte in den Berufsorientierungsprozess der Schule. Im Mai konnte zudem im Rahmen einer Fortbildungsreihe zur Beruflichen Orientierung des TMBJS/ThiLLM, das „Modul 5 - diversitäts- und gendersensible Beruflichen Orientierung“ umgesetzt werden.

Kultur-Happen

Mit einer uralten Familienchronik, einem magischen Buch und viel Applaus des Publikums endete im Dezember 2024 für 29 Schülerinnen und Schüler aus den BVJ-Sprachklassen zweier Berufsschulzentren in Gotha und Sondershausen das Pilotprojekt „Kultur-Happen“. Das Projekt wurde im Rahmen des Startchancen-Programms ins Leben gerufen und bot den Jugendlichen die Möglichkeit, sich kreativ und sprachlich weiterzuentwickeln.

Das dreimonatige Pilotprojekt hatte das Ziel, den kreativen Ausdruck der Schülerinnen und Schüler zu fördern, ihre Selbstwirksamkeit zu stärken und ihnen über das Theaterspielen neue

Zugänge zum Spracherwerb zu eröffnen. Obwohl für viele das theatrale Darstellen Neuland war, ließen sich die Jugendlichen mit Begeisterung darauf ein. Die Entwicklung und Auf-
führung ihres eigenen Theaterstücks förderte nicht nur ihre sprachlichen und kreativen Fähigkeiten, sondern auch ihre Motivation und die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Innerhalb von acht intensiven Projekttagen erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler das Stück in einem interaktiven Prozess. In diesem kreativen und geschützten Rahmen wuchsen die jungen Darstellerinnen und Darsteller über sich hinaus. Sie erlebten, wie es sich anfühlt, eine eigene Geschichte zu erzählen.




Die Jugendlichen blühen auf im Theaterspiel



64
Interviews



44
Workshop-
teilnehmende



2
neue Lern-
szenarien

Das dreiköpfige Team des Projektes ISBO, Interkulturell Sensible Berufliche Orientierung, konnte auch das Jahr 2024 erfolgreich abschließen. Das ISBO-Projekt stand im Jahr 2024 ganz im Zeichen thematischer Interviews in unseren 9 Partnerschulen und mit deren regionalen Partnern in der Beruflichen Orientierung (BO). So konnten insgesamt 64 Interviews in Schulen, Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen im Raum Eisenach, Gotha, Erfurt, Weimar, Jena, Gera und Altenburg durchgeführt werden. Hierbei ging es vor allem um die Rahmenbedingungen und Gelingensfaktoren für erfolgreiche Praktika von schulpflichtigen Jugendlichen nicht-deutscher Herkunftssprache aus der Sicht von Unternehmen sowie um das interne und externe BO-Kooperationsmanagement von Schulen in ihren Regionen. Diese Interviews wurden erstmals mit Unterstützung von KI transkribiert und entsprechend ausgewertet.

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen dieser Interviews werden 2025 in entsprechenden Handreichungen mit Empfehlungen BO-Verantwortlichen und Lehrer*innen zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden im Rahmen des ISBO-Projektes fünf Workshops für Lehrer*innen zum Thema einer kultursensiblen Beruflichen Orientierung sowie dem Einsatz von Translatoren und KI in der Beruflichen Orientierung durchgeführt. Auch das „ISBO-Universum“, ein digitales Fortbildungsangebot für BO-Akteur*innen, wurde weiterentwickelt und zwei neue digitale Lernszenarien produziert. Die Lernszenarien setzen sich mit den Besonderheiten von Praktika von Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache auseinander.



Aufnahme mit Sara Alagha